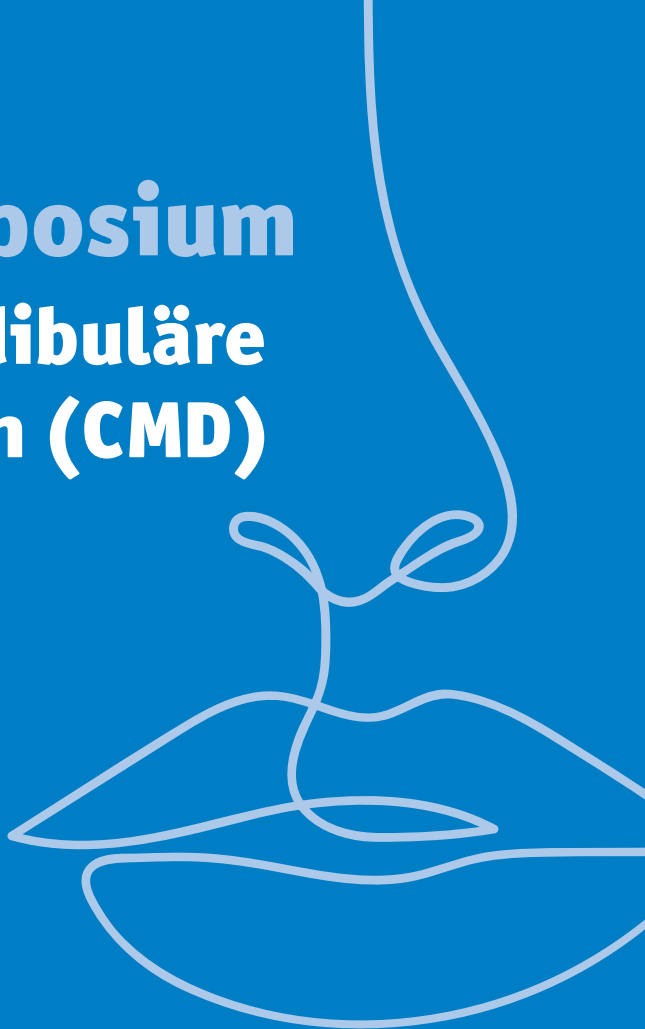


ProLog

MFT-Symposium

Craniomandibuläre Dysfunktion (CMD)



in Wien und online
6. Dezember 2025

ABSTRACTS





Prof. Dr. Ulla Beushausen

*Professorin für Logopädie,
Logopädin*

Kurzvita

Die Dozentin ist staatlich geprüfte Logopädin und verfügt über ein fundiertes akademisches Profil mit Studienabschlüssen in Psycholinguistik, Phonetik sowie Sprachbehindertenpädagogik. Seit 2001 lehrt sie als Professorin für Logopädie an der HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminde/Göttingen in den Studiengängen für Logopädie. Neben ihrer Lehrtätigkeit ist sie auch als Fachbuchautorin tätig. Zu ihren Veröffentlichungen zählt unter anderem das Werk „Zähneknirschen und Co: Logopädie bei Bruxismus und Craniomandibulärer Dysfunktion (CMD)“, das sich mit logopädischen Therapieansätzen in diesem spezialisierten Bereich beschäftigt.

Logopädie bei CMD im Zusammenhang mit anderen logopädischen Störungsbildern

Vortrag 4, 11:50–12:30 Uhr

Zähneknirschen, Zähnepressen und daraus resultierende Kieferschmerzen sind weit verbreitet und führen nicht selten zu craniomandibulärer Dysfunktion. In einem interdisziplinären Behandlungsteam aus Zahnmedizinern, Hals-Nasen-Ohrenärzten, Orthopäden und Physiotherapeuten kommt der Logopädie eine zentrale Rolle zu. Die Anleitung zur aktiven Selbsthilfe der Betroffenen, z. B. zur Stressreduktion durch Entspannungs- und Atemtechnik und zur aktiven Lockerung der orofacialen Muskulatur, steht dabei im Mittelpunkt. Der Vortrag vermittelt Kenntnisse zu den Ursachen und Symptomen von CMD, erläutert verschiedene Therapieansätze und stellt den Zusammenhang zu logopädischen Handlungsfeldern wie Stimmstörungen und myofunktionellen Störungen her.



Dr. med. dent. Hamide Farshi

*Fachzahnärztin für Funktionsdiagnostik (CMD),
Buchautorin*

Kurzvita

Frau Dr. med. dent. Hamide Farshi, M.D.Sc. wurde 1972 in Teheran, Iran geboren und lebt seit 1980 in Deutschland. Nach dem Abitur studierte sie Zahnmedizin an der Universität Hamburg und erlangte im Jahre 2000 ihre Approbation als Zahnärztin, in 2001 folgte die Promotion.

Schon früh entdeckte sie ihre Leidenschaft für die Behandlung von Kiefergelenkerkrankungen, der Craniomandibulären Dysfunktion (CMD). Nach dem Curriculum Kieferorthopädie an der Haranni Akademie für Heilberufe in Herne belegte sie an der Medizinischen Universität Innsbruck erfolgreich den Masterstudiengang „Craniomandibuläre und Muskuloskelettale Medizin (CMM)“.

Sie ist ständiges Mitglied des „Wissenschaftlicher Arbeitskreises für Craniomandibuläre und Muskuloskelettale Medizin“ in Köln und gehört mittlerweile zu den führenden CMD-Spezialisten in Europa.

In 2024 erschien ihr Buch „Der Kiefer-Code“ im Verlag Gräfe & Unzer, in dem sie die „Volkskrankheit CMD“ auf verständliche Weise beschreibt.

Volkskrankheit CMD – Wenn eine Fehlstellung der Kiefergelenke den ganzen Körper aus dem Gleichgewicht bringt

Vortrag 5, 16:15–16:45 Uhr

„Volkskrankheit CMD“ – Ohrgeräusche, Nackenverspannungen, Rücken- oder Knieschmerzen und noch vieles mehr... Wenn eine Fehlstellung der Kiefergelenke den ganzen Körper aus dem Gleichgewicht bringt, sind die meisten BehandlerInnen ratlos.

Immer mehr Menschen sind von einer Craniomandibulären Dysfunktion (CMD) betroffen, ohne es zu wissen. Denn die Symptome einer CMD treten sehr häufig an Stellen auf, die kaum ein Patient oder Behandler mit dem Kiefer in Verbindung bringt. Wie man dieses Krankheitsbild erkennt und wirksam behandelt, erläutert Dr. Hamide Farshi anhand einen spannenden Patientenfalles.

**Alice Hofer***Logopädin*

Kurzvita

Alice Hofer B.Sc. (geb. 1983) ist Logopädin in Wien und hat 2012 am FH Campus Wien ihr „Logopädie-Phoniatrie-Audiologie-Studium“ absolviert. Anschließend war sie fast 10 Jahre in einem Rehaszentrum mit den Schwerpunkten Orthopädie und Neurologie tätig und arbeitete hauptsächlich mit PatientInnen mit Sprech-, Sprach-, Stimm- und Schluckbeschwerden aufgrund neurologischer Erkrankungen.

2018 gründete sie ihre Praxis „Logopädie Oberlaa“ im 10. Bezirk in Wien, in der sie seit 2022 ausschließlich freiberuflich arbeitet. Seit 2023 ist sie zusätzlich Teil des interdisziplinären Teams in der Praxis „Kieferorthopädie am Parlament - DDr. Pittschieler & Kollegen“ im 1. Bezirk in Wien.

In ihrem Praxisalltag beschäftigt sich Alice Hofer vorwiegend mit den Themen „orofaciale und craniomandibuläre Dysfunktionen“, „orale Restriktionen und Habits“, sowie „funktionelle Stimm- und Schluckstörungen bei Kindern und Erwachsenen. Sie blickt gerne über den Tellerrand der klassischen Logopädie und lässt in die Therapie manuelle und osteopathische Techniken einfließen, die sie mit funktionellen Übungen kombiniert.

Orofaciale und craniomandibuläre Dysfunktionen: Differenzierung & Zusammenhänge

Vortrag 2, 10:00–10:40 Uhr

Orofaciale Dysfunktion, myofunktionelle Störung oder craniomandibuläre Dysfunktion- Diese Begriffe fallen, wenn Funktionseinschränkungen beim Kauen, Beißen, Schlucken, Atmen & Sprechen beobachtet werden. Obwohl sie sich in ihrer Bedeutung unterscheiden, bestehen enge Verbindungen zwischen ihnen. In diesem Vortrag werden die unterschiedlichen Begrifflichkeiten präzise abgegrenzt, ihre jeweiligen Merkmale erläutert und die wechselseitigen Einflüsse dieser Dysfunktionen aufgezeigt.



Alice Hofer

Logopädin



Astrid Medlitsch

Osteopathin

Kurzvita Alice Hofer

Alice Hofer B.Sc. (geb. 1983) ist Logopädin in Wien und hat 2012 am FH Campus Wien ihr „Logopädie-Phoniatrie-Audiologie-Studium“ absolviert. Anschließend war sie fast 10 Jahre in einem Rehaszentrum mit den Schwerpunkten Orthopädie und Neurologie tätig und arbeitete hauptsächlich mit PatientInnen mit Sprech-, Sprach-, Stimm- und Schluckbeschwerden aufgrund neurologischer Erkrankungen.

2018 gründete sie ihre Praxis „Logopädie Oberlaa“ im 10. Bezirk in Wien, in der sie seit 2022 ausschließlich freiberuflich arbeitet. Seit 2023 ist sie zusätzlich Teil des interdisziplinären Teams in der Praxis „Kieferorthopädie am Parlament - DDr. Pitttschieler & Kollegen“ im 1. Bezirk in Wien.

In ihrem Praxisalltag beschäftigt sich Alice Hofer vorwiegend mit den Themen „orofaciale und craniomandibuläre Dysfunktionen“, „orale Restriktionen und Habits“, sowie „funktionelle Stimm- und Schluckstörungen bei Kindern und Erwachsenen. Sie blickt gerne über den Tellerrand der klassischen Logopädie und lässt in die Therapie manuelle und osteopathische Techniken einfließen, die sie mit funktionellen Übungen kombiniert.

Kurzvita Astrid Medlitsch

Astrid Medlitsch arbeitet seit 2007 selbstständig als Physiotherapeutin in eigener Praxis. 2023 schloss sie die Ausbildung zur Osteopathin mit dem Master of Science ab.

Astrid Medlitsch befasst sich hauptsächlich mit der Behandlung von PatientInnen im Kiefergelenksbereich und hat hierzu zahlreiche Weiterbildungen absolviert, darunter CRAFTA® und „Das Kiefergelenk in der Osteopathie“ von Gerd Landeweer. Ein besonderes Augenmerk legt sie auf die interdisziplinäre Behandlung von KiefergelenkspatientInnen. Seit 2017 arbeitet sie eng mit der DDr Pitttschieler und Kollegen zusammen. Sie ist Referentin zum Thema „Zahnmedizin und Kieferorthopädie in der Osteopathie“, Lehrende an der Wiener Schule für Osteopathie und Universitätslektorin an der Sigmund Freud Privatuniversität.

Dreamteam Logopädie & Osteopathie bei CMD – Die interdisziplinäre Vorgehensweise step by step

Vertiefung Präsenz & online, 14:15–15:45 Uhr

Craniomandibuläre Dysfunktionen haben oft Auswirkungen auf den gesamten Körper. Dies macht die interdisziplinäre Zusammenarbeit bei einer CMD unerlässlich. Anhand eines Fallbeispiels werden die logopädische und osteopathische Vorgehensweise in der Begutachtung, Therapieplanung und -durchführung schrittweise dargestellt, sowie die Hintergründe dazu erläutert.



Dr. med. dent. Claudia Ricken

Kieferorthopädin

Kurzvita

folgt

Einführung CMD

Vortrag 1, 9:20–10:00 Uhr

Beschreibung folgt

**Silke Roddewig***Logopädin***Kurzvita**

Seit ihrer Ausbildung zur Logopädin 1987 hat Silke Roddewig mit den Schwerpunkten Orofaciale Dysfunktion und Dysphagie in einer neurologischen Reha-Klinik, an einem SPZ, als Lehrlogopädin und angestellt sowie selbständig in einer Praxis mit Säuglingen, Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen gearbeitet. Sie ist Bobath-Lehrlogopädin, Crafta®- und Pörnbacher-Therapeutin und in ORT/NMK bei Castillo-Morales® und Brondo ausgebildet. Frau Roddewig ist seit 30 Jahren als Dozentin in der Aus- und Weiterbildung von Logopädinnen, Physio- und Ergotherapeutinnen, Erzieherinnen und Pflegekräften tätig, seit 2015 auch mit dem OroNeu®-Konzept, zu dem sie u.a. forschend tätig ist.

Bedeutung der Hinterzungenretraktion/-elevation und der Nackenaufrichtung für das Kiefergelenk

Vertiefung, 14:15–15:45 Uhr

Haltung und Bewegung des HWS-Bereichs und der Zunge können positive und negative Einflüsse auf die Ruheposition und die Freiheitsgrade in der Bewegung des Kiefergelenks haben.

In dieser Online-Vertiefung werden diese Einflüsse kurz theoretisch dargestellt. Im Anschluss erarbeiten wir Übungen für den logopädischen (und auch physiotherapeutischen) Alltag, um hier durch die Aktivierung der Hinterzungenretraktion/-elevation und Nackenaufrichtung bestmöglich Voraussetzungen für das Kiefergelenk und PatientInnen mit CMD zu schaffen.



Dr. med. dent Markus Spalek

Zahnarzt

Kurzvita

Dr. med. dent. Markus Spalek wurde 1966 geboren. Er ist verheiratet und Vater von zwei Kindern. Sein beruflicher Werdegang begann mit dem Medizinstudium an der Universität Innsbruck von 1985 bis 1988, gefolgt vom Studium der Zahnheilkunde an der Universität Heidelberg, das er 1993 mit dem Staatsexamen und der Approbation abschloss.

Anschließend war er von 1993 bis 1995 als Assistenz Zahnarzt in verschiedenen Praxen im Raum Heidelberg tätig. Im Jahr 1995 ließ er sich in eigener Praxis in Metzingen nieder, die er bis 2019 leitete. Von 2019 bis 2022 war er zahnärztlicher Leiter der Swiss Biohealth Zahnklinik in Kreuzlingen. Seit 2022 ist er als Zahnarzt bei Alpine Biodental in Winterthur tätig.

Seit 2008 liegt sein Tätigkeitsschwerpunkt auf der „Zahnärztlichen Funktionstherapie“. Darüber hinaus ist Dr. Spalek Mitautor des Fachbuchs „Kiefergelenk und Kaustörungen“, das 2019 im Springer Verlag veröffentlicht wurde.

Vom Kiefer zum Körper – Ursachengerichtete zahnärztliche Funktionstherapie

Vortrag 3, 11:10–11:50 Uhr

Ein gestörter Biss kann weitreichende Folgen haben – nicht nur im Mundraum, sondern für den gesamten Körper. Der Vortrag beleuchtet die Ursachen und typischen Symptome von Funktionsstörungen im Kausystem, etwa Verspannungen, Kiefergelenkprobleme oder unklare Beschwerden wie Kopfschmerzen und Haltungsschäden. Anhand der Mago-Therapie wird gezeigt, wie eine präzise zahnärztliche Funktionstherapie ursächlich wirken und komplexe Beschwerden lindern kann. Der Zusammenhang zwischen Kieferfunktion, Muskelaktivität und Körperstatik macht deutlich, warum interdisziplinäre Zusammenarbeit – insbesondere mit der Logopädie – entscheidend ist. Ziel ist ein besseres Verständnis für die Bedeutung des Bisses als zentralem Faktor für Körperkoordination, Artikulation und Gesundheit.



Dr. Bernhard Taxer

Physiotherapeut

Kurzvita

Bernhard Taxer, MSc, PhD ist Physiotherapeut in freiberuflicher Tätigkeit in Graz/Österreich. Seine Grundausbildung absolvierte der gebürtige Tiroler in Innsbruck und schloss diese im Jahr 2005 ab. Neben beruflichen Stationen im intramuralen Setting (Psychiatrie, Unfallchirurgie, orthopädische und neurologische Rehabilitation) war er zuletzt auch drei Jahre in einem Primärversorgungszentrum tätig.

Sein Masterstudium beendete er 2013 an der Donau Universität Krems. Die Masterthesis befasste sich dabei mit klinischen und physiologischen Überlappungen verschiedener Kopfschmerz-Entitäten. Im Jahr 2023 promovierte Bernhard Taxer an der Paracelsus Medizinischen Universität Salzburg zum Thema der chronischen Migräne zum PhD scient. med. Er ist dabei nach wie vor als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Christian-Doppler-Klinik für Neurologie in Salzburg tätig und forscht dabei im Bereich der Migräne.

Aktuell unterrichtet er nebenberuflich an den Fachhochschulen in Graz, Klagenfurt und Pinkafeld, in Masterlehrgängen in Innsbruck, Krems und Wien und auch in postgraduellen Kursprogrammen der CRAFTA® und NOI® Gruppe

Quo vadis CMD – Wie gelingt es gemeinsam?

Vortrag 6, 16:45 – 17:15 Uhr

Craniomandibuläre Dysfunktionen (CMD) stellen ein komplexes Störungsbild dar, das Menschen in unterschiedlichen Lebensphasen und mit vielfältigen Ausprägungen betrifft. Die Bandbreite reicht von primär funktionell-strukturellen Beeinträchtigungen bis hin zu Beschwerden mit hoher psychogener Beteiligung.

Eine zeitgemäße und evidenzbasierte Versorgung von PatientInnen mit CMD erfordert eine biopsychosoziale Haltung sowie eine interprofessionelle Zusammenarbeit. Fachkräfte aus der Physiotherapie, Logopädie, Zahnmedizin, Kieferorthopädie, Schmerzmedizin sowie der Psychologie und Psychotherapie sind gleichermaßen gefordert, ihre jeweilige Expertise gezielt in ein integratives Behandlungskonzept einzubringen.

Im Zentrum steht dabei ein patientInnenzentrierter Ansatz, der sowohl somatische als auch psychosoziale Einflussfaktoren systematisch berücksichtigt und die betroffenen Personen aktiv in den Behandlungsprozess einbindet.

Der vorliegende Vortrag beleuchtet aktuelle Entwicklungen im interprofessionellen Management der CMD und lädt zur Reflexion und Weiterentwicklung praxisnaher Konzepte ein.



Anna Wiederänders

Osteopathin/Physiotherapeutin

Kurzvita

Nach dem Abschluss des Physiotherapiestudiums an der Fachhochschule Krems in den Jahren 2016 bis 2019 begann die Dozentin 2019 ihr Studium der Osteopathie an der Wiener Schule für Osteopathie, das sie 2025 abgeschlossen hat. Im selben Jahr gründete sie ihre eigene Praxis „Physio Osteo Sport“ und legte damit den Grundstein für ihre selbstständige Tätigkeit. Ergänzend absolvierte sie von 2021 bis 2022 die CRAFTA-Ausbildung mit Schwerpunkt auf craniomandibulärer und fazialer Therapie. Seit 2024 ist sie zudem als Vortragende im Bereich der craniomandibulären Dysfunktion (CMD) sowie der Sportphysiotherapie aktiv und teilt ihr Fachwissen regelmäßig im Rahmen verschiedener Veranstaltungen.

Potential der interdisziplinären Zusammenarbeit bei CMD & OMS

Vertiefung, 14:15–15:45 Uhr

Craniomandibuläre Dysfunktionen (CMD) bzw. Orofaciale Myofunktionelle Störungen (OMS) beschäftigen häufig viele unterschiedliche Fachdisziplinen und Berufsgruppen. Häufig wird bei unterschiedlichen Krankheitsbildern (Migräne, Schwindel, Ohrenschmerz u.v.m.) noch zu wenig an eine interdisziplinäre Abklärung gedacht. Anhand einiger weniger und schneller Tests kann festgestellt werden, ob zu unterschiedlichen Symptombildern eine CMD oder OMS beitragender Faktor für die Genesung der/des PatientIn sein könnte.